

# Vermächtnis **MIT ZUKUNFT**

EIN RATGEBER ZU ERBRECHT UND TESTAMENT



## Inhaltsverzeichnis

Valérie kann wieder sehen .....	4
Adissas Weg in ein selbstbestimmtes Leben .....	6
Was bleibt: Wirkung über Generationen .....	8
Wer erbt bei einer Verlassenschaft ohne Testament? .....	10
Wozu ein Testament? .....	12
Der Pflichtteil .....	12
Welche Arten eines Testaments gibt es? .....	13
Was ist der Unterschied zwischen Erbschaft und Vermächtnis? .....	13
Das eigenhändige Testament .....	14
Das fremdhändige Testament .....	16
Wo soll ich mein Testament aufbewahren? .....	16
Der digitale Nachlass .....	18
Welche weiteren Möglichkeiten gibt es, nach meinem Ableben Gutes zu tun? .....	19
Was bleibt, wenn wir gehen .....	20
Glossar .....	22
Checkliste: Was habe ich zu vererben? .....	24
Beratung durch Expert*innen .....	26
Wir beraten Sie gerne .....	27

### DANK

Wir danken Dr. Stephan Prayer,  
Notar in 1120 Wien, für die inhaltliche  
Überprüfung des Ratgebers.

## Liebe Leserinnen und Leser

**Seitdem ich bei Licht für die Welt tätig bin, begeistern mich unsere Spender\*innen.** Sie begleiten Licht für die Welt über viele Jahre. Sie kennen die Anfänge unserer Organisation, wissen Bescheid über OPs am Grauen Star (deren lebensverändernde Wirkung sie oft aus eigener Erfahrung kennen) und auch über grausame Augenerkrankungen, die nicht heilbar sind. In großer Solidarität und mit treuer Unterstützung helfen unsere Spender\*innen Menschen mit Behinderungen in den ärmsten Regionen Afrikas, weil sie wissen, dass Licht für die Welt sinnvolle Hilfe bringt, wo es sonst niemand tut.

**Warum nenne ich die Arbeit von Licht für die Welt sinnvoll?** Weil Licht für die Welt auch zu jenen Menschen geht, die weit weg von städtischen Spitälern leben. Weil Licht für die Welt lokales Gesundheitspersonal (Ärzt\*innen, Rehabilitationshelfer\*innen, Optiker\*innen u. v. m.) ausbildet. Weil Licht für die Welt Schulen inklusiv gestaltet. Weil Licht für die Welt in Zusammenarbeit mit den lokalen Bildungs- und Gesundheitsministerien arbeitet. Und nicht zuletzt, weil Licht für die Welt mit unseren lokalen Mitarbeiter\*innen vor Ort ist.

Immer öfter kommt es vor, dass unsere Arbeit auch durch Testamentsspenden ermöglicht wird. Es berührt mich zutiefst, wenn sich Menschen zu diesem Schritt

entschieden. Sie werden damit weit über ihr irdisches Leben hinaus wirksam. Eine Testamentsspende ist Zeichen großer Verbundenheit mit unserer Organisation und mit den Menschen, die aufgrund einer Behinderung benachteiligt und ausgegrenzt sind. Licht für die Welt ist unendlich dankbar für jede Testamentsspende, mit der wir Zukunft schenken können. **Wir versprechen, jeden Nachlass nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und nach ethisch höchsten Prinzipien einzusetzen.**

Es ist uns in dieser Broschüre hoffentlich gelungen, die wichtigsten Informationen zum österreichischen Erbrecht zusammenzustellen. Der vorliegende Ratgeber soll bei Ihren persönlichen Überlegungen Hilfestellungen anbieten. Wenn Sie darüber hinaus Fragen haben, stehen wir Ihnen jederzeit gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Alex Buchinger  
Geschäftsführer Licht für die Welt



# Valérie kann WIEDER SEHEN



Auf dem Weg nach Koudougou



Dr. Claudette Yaméogo arbeitet seit 2025 als erste Kinderaugenärztin in Burkina Faso. Licht für die Welt hat ihre Ausbildung finanziert.



Alles in Ordnung bei der Nachkontrolle

Wenn wir heute das Strahlen in den Augen der kleinen Valérie Yaméogo aus Burkina Faso sehen, ist es schwer vorstellbar, dass dieses kleine Mädchen schon eine schwere Augenerkrankung überwunden hat. Ihr linkes Auge war durch den Grauen Star vollkommen erblindet.

## EIN SCHICKSALSHAFTES SPIEL

Alles beginnt im kleinen Dorf Somé, etwa fünfzehn Kilometer von Koudougou entfernt, mit einem harmlosen Kinderspiel. Wie die meisten Mädchen in ihrem Alter spielte Valérie oft mit ihren Freundinnen. An jenem verhängnisvollen Tag schießt eine von ihnen einen Stein mit einer Steinschleuder, der Valérie im Auge trifft. Damit beginnt ein neuer und trauriger Lebensabschnitt für die kleine Valérie.

## SCHMERZ UND HOFFNUNG

Nachdem die Familie die Schwere der Verletzung erkennt, bringt sie Valérie ins Gesundheitszentrum von Somé. Das medizinische Personal diagnostiziert eine schwere Augenverletzung

und überweist das Mädchen ins Regionalkrankenhaus von Koudougou, weil die Behandlungsmöglichkeiten dort besser sind. Bis dahin werden Valérie Schmerzmittel verschrieben. Trotz der Medikamente hat das Mädchen starke Schmerzen und das Auge trânt ständig. Es kann gar nicht aufhören, zu weinen. In der Schule verschlechtern sich ihre Leistungen, denn Valérie kann das Geschriebene auf der Tafel nicht mehr erkennen. Zusätzlich verhindern die Schmerzen, dass sie sich auf den Unterricht konzentrieren kann.

**„Das Leben ist schon schwer genug. Diese unerwartete Hilfe war ein Segen für die ganze Familie“**

Als Valéries Onkel Alexis das Mädchen in die Klinik nach Koudougou bringt, geht alles recht schnell. Nach einer ersten Untersuchung ist die Diagnose klar: Valéries linkes Auge hat durch die

Verletzung Grauen Star entwickelt. Dieser muss operiert werden. Momentan fehlt das Geld dafür, aber die Familie versucht, die notwendigen Mittel aufzutreiben. Das stellt sich aber als großes Problem heraus. Die Mutter ist Bäuerin, der Vater arbeitet außer Landes an der Elfenbeinküste, die Brüder von Valéries Mutter unterstützen zwar in jeder Hinsicht tatkräftig, aber leider verfügen auch sie nicht über ausreichend finanzielle Mittel.

Dank Licht für die Welt gibt es schließlich doch Hilfe für Valérie. Im Rahmen eines Projektes für Kinderaugengesundheit namens *1,2,3 - I can see* kommt Valérie auf die Warteliste des Krankenhauses von Koudougou. Alle Kinder auf dieser Liste erhalten kostenlos notwendige Augenoperationen. Alexis meint: „Als ich davon hörte, war ich überrascht und erleichtert zugleich. Überrascht, weil ich noch nie von einer Hilfsorganisation gehört hatte, die sich um eine Operation für ein Kind kümmert. Erleichtert war ich, weil wir nicht zahlen mussten. Das Leben ist schon schwer genug und jeder ausgegebene Cent zählt. Diese unerwartete Hilfe war ein Segen für die ganze Familie.“

**„Ich selbst konnte keine Schule besuchen. Valérie soll einmal dazu beitragen, dieses Land zu verbessern.“**

## ZURÜCK INS LICHT

Valéries Operation verläuft gut. Ihre Eltern können sie leider nicht begleiten, aber ihre Onkel sind dabei. Nach ein paar Tagen erfolgt die Kontrolluntersuchung. Auch dabei verläuft alles problemlos. Valérie darf wieder nach Hause und beim Wiedersehen mit ihrer Mutter weint diese vor Freude.

**„Ich selbst konnte keine Schule besuchen. Darum war es für mich immer wichtig, dass Valérie die Schule abschließt. Sie soll mehr Möglichkeiten haben, als ich hatte. Sie soll einmal dazu beitragen, dieses Land zu verbessern. Darauf werde ich stolz sein. Ohne Licht für die Welt wäre es sehr schwer geworden.“**



Jetzt kann Valérie wieder gemeinsam mit ihren Freunden in die Schule gehen.